

Zwischen Zwangsheirat und Selbstbestimmung

Die Selbstbestimmung zur Partnerwahl und die Entscheidung, wen ich heirate, ist in unserer Gesellschaft ein hohes Gut.

Erzwungene Heiraten werden seit Langem in verschiedenen Kontexten in der Öffentlichkeit und Politik diskutiert. Denn eine Ehe, die gegen den freien Willen eines Menschen geschlossen wird, ist eine schwerwiegende Verletzung der persönlichen Freiheit. Zwangsheiraten sind nicht als private und kulturelle Angelegenheiten zu legitimieren, sondern es handelt sich um Menschenrechtsverletzungen, die uns alle angehen.

Wir laden Sie ein:

am 19.04.2018
ab 13.30 Uhr
(Stehkaffee)
im Seminarraum 717/718
Stadthaus
Natruper-Tor-Wall 2
49076 Osnabrück
Beginn 14.00 Uhr
Ende 18.30 Uhr

Anmeldung

per E-Mail beim Fachdienst Familie,
Koordinierungsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen.

Bitte Name, Vorname und Institution angeben



alte-bornholt@osnabrueck.de

Kosten

Teilnehmerbeitrag 10 € (incl. Getränke)

Mit der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Bitte überweisen Sie nach Erhalt dieser Anmeldebestätigung unter Angabe von Namen und Verwendungszweck den Teilnehmerbeitrag an:

Stadt Osnabrück
Sparkasse Osnabrück
IBAN: DE28265501050000014043
BIC: NOLADE22XXX
Verwendungszweck 5.3507.000562.0
(Bitte unbedingt angeben!)

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Rita Alte-Bornholt
Fachdienst Familie – Sozialer Dienst
Koordinierungsstelle Kinderschutz
und Frühe Hilfen
Telefon: 0541/323-22 95
E-Mail: Alte-Bornholt@osnabrueck.de



Mädchenzentrum
CAFÉ Dauerwelle



Ja, ich will?

**„Zur Liebe gezwungen“
oder
Wenn einer der
Eheschließenden nicht
die Möglichkeit hat,
NEIN zu sagen**

Die Referenten



Prof. Dr. Ahmet Toprak
Studium und Promotion in Pädagogik
Lehrgebiet Erziehungswissenschaften
an der Fachhochschule Dortmund
Zusatzausbildung Anti-Aggressivitäts-Training
für Fachkräfte, diverse Lehraufträge und
berufliche Tätigkeiten



Meral Renz
In der Türkei geboren und aufgewachsen
In Essen Pädagogik studiert
Weiterbildung in Gestalttherapie,
Sexualtherapie und Traumatherapie

Programm

- 13:30 Uhr** Ankommen und Stehkafee
- 14:00 Uhr** Begrüßung und
Grüßworte durch die
Gleichstellungsbeauftragte
- 14:15 Uhr** „JA, ICH WILL“ oder die Suche
nach der Traumfrau, dem
Traummann – ein Albtraum?
TheaterAG „In der Wüste“
präsentiert ihr Theaterprojekt
- 14:45 Uhr** **Vortrag: Erziehungsziele und
Geschlechterrollen im Wandel**
Prof. Dr. Ahmet Toprak,
Erziehungswissenschaften, FH
Dortmund
- 16:15 Uhr** **P A U S E – Stehkafee + Gebäck**
- 16:45 Uhr** **Zur Liebe gezwungen**
Meral Renz, Praxis für
Psychotherapie & Sexualtherapie,
Essen
- 18:00 Uhr** **TALKRUNDE -
Was können wir tun?**
Fragen, Gedanken, Austausch
- 18:30 Uhr** **Ende**

**Die Moderation der Veranstaltung
übernimmt Nele Freudenberger.**



**Die Theater AG des Gymnasiums „In der
Wüste“** in Kooperation mit der
Theaterpädagogischen Werkstatt präsentiert
ihr Theaterprojekt zum Thema Rollenbilder
und Zwangsverheiratung. Die
Theaterpädagogische Werkstatt erarbeitete
mit Jugendlichen der Oberstufe eine
Szenenfolge über gesellschaftliche
Rollenbilder und Zwänge und bringt die Not
der betroffenen Mädchen und auch Jungen
bei einer Zwangsverheiratung eindrucksvoll
auf die Bühne.

Die Moderation an diesem Nachmittag hat

Nele Freudenberger

Sie moderiert auf NDR Kultur und Tonart auf
WDR 3. Als Autorin und Reporterin arbeitet sie
für NDR 1 Niedersachsen im Regionalstudio
Osnabrück.